

# Veräußerung von Geschäftsanteilen an der HL komm Telekommunikations GmbH

Die Stadt Leipzig ist über die Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (LVV), diese wiederum über die Stadtwerke Leipzig GmbH (SW Leipzig) Alleingesellschafterin der HL komm Telekommunikations GmbH (HL komm). HL komm ist der führende alternative Carrier in Mitteldeutschland und ein leistungsstarker Full-Service-Provider im Telekommunikationsumfeld. Im Geschäftsjahr 2010 beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 106 Mitarbeiter und erzielte Umsätze in Höhe von € 36,0 Mio., ein EBITDA von € 10,3 Mio. sowie ein Ergebnis vor Steuern von € 3,5 Mio.

HL komm bearbeitet neben den Kundensegmenten Carrier und Geschäftskunden seit 2 Jahren auch den Privatkundenmarkt. Das Unternehmen erbringt Telekommunikationsdienstleistungen für die Öffentlichkeit und besitzt alle notwendigen Genehmigungen sowie Lizenzen.

Das Produkt- und Leistungsportfolio basiert auf den folgenden Geschäftsfeldern:

- Telefonie
- Datenverbindungen
- Internet-/IP Dienstleistungen
- Datacenter/Rechenzentrumsleistungen

Die HL komm verfügt über eine hochleistungsfähige technische Infrastruktur in der Stadt Leipzig, aber auch in Halle, Chemnitz und Dresden sowie über ein überregionales Backbone mit einer Kabellänge von 1.800 km. Dieses wird gemeinsam mit Partnern durch HL komm betrieben. Drei Rechenzentren dienen als hochsicheres Zentrum zum Betrieb von Kunden-Servern.

Zu dem breit diversifizierten Kundenbestand gehören nationale und internationale Carrierkunden, Geschäftskunden (große Unternehmen sowie Mittelstand), kommunale Gesellschaften, Kabelnetzbetreiber und Stadtwerke in der gesamten Bundesrepublik sowie Privatkunden. Das Projekt FTtx (Ausbau des Glasfasernetzes in Leipzig) leitete für HL komm den Einstieg in das direkte Privatkundengeschäft ein.

Der Zielmarkt ist in erster Linie der Wirtschaftsraum Halle-Leipzig, Chemnitz und Dresden, in ausgesuchten Branchen auch der gesamtdeutsche Markt. HL komm strebt weiteres Wachstum in allen Marktsegmenten an, wofür der Ausbau der vorhandenen Netzwerke sowie der weitere Aufbau glasfaserbasierter Telekommunikationsanschlüsse in Leipzig vorgesehen ist.

Die Stadt Leipzig beabsichtigt, auf der Grundlage des Beschlusses der Ratsversammlung (Nr. RBV-675/11, erhältlich unter [www.lv.v.de](http://www.lv.v.de)) vom 9. Februar 2011, einen Partner an der HL komm zu beteiligen. Im Hinblick auf die Beteiligung eines Partners mit zunächst 49,9 % der Geschäftsanteile an der HL komm führen die LVV und die SW Leipzig gemeinsam ein offenes, transparentes Bieterverfahren durch. Den Bietern soll dabei die Möglichkeit eingeräumt werden, zu einem späteren Zeitpunkt ggf. auch weitere Geschäftsanteile zu erwerben. Hierzu bedarf es einer Zustimmung der Ratsversammlung der Stadt Leipzig.

Mit dem Bieterverfahren verfolgen die Stadt Leipzig, die LVV und SW Leipzig neben der Erzielung eines angemessenen Kaufpreises das Ziel, dass der Partner ein belastbares und nachhaltiges strategisches Entwicklungskonzept für die HL komm vorlegt und zu dessen Umsetzung konkret beiträgt. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Mitfinanzierung strategischer Investitionen, sowie

standortrelevante Aspekte im Sinne einer langfristigen Wertschöpfung am Standort Leipzig, einer Auftragsvergabe in die Region sowie die Sicherung bzw. der Ausbau von Beschäftigung vor Ort zu berücksichtigen. Weitere Aspekte des Entwicklungskonzepts könnten der Zugang zu ergänzenden Produkten bzw. Services und/oder der Kundenzugang in anderen geografischen Regionen sein.

Der Investor sollte zudem keine konfliktären Interessen im Hinblick auf die HL komm, SW Leipzig und LVV haben. SW Leipzig ist ein eigenständiger, spezialisierter Energiedienstleister und betreibt traditionell die Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung in Leipzig einschließlich der entsprechenden Netze und ist darüber hinaus in den Bereichen Erzeugung, Energieeinzeln- und -großhandel sowie Energiedienstleistungen tätig. Dem Umfang und der Belastbarkeit von etwaigen Zusagen im Rahmen des Entwicklungskonzepts kommt eine wichtige Bedeutung bei der Auswahl des Erwerbers zu. Nähere Angaben zu den Auswahlkriterien folgen in der nächsten Verfahrensphase.

Interessenten für die Teilnahme am Bieterverfahren für 49,9 % der Geschäftsanteile der HL komm werden gebeten, eine schriftliche Interessenbekundung in deutscher Sprache in vierfacher Ausfertigung unter Angabe des Absenders (Firma, Anschrift und Ansprechpartner) und des Kennworts „Poststelle nicht öffnen – Interessenbekundung HL komm“ bis zum 20. Juni 2011, 10:00 Uhr, persönlich/vertraulich nur an das von der LVV beauftragte Beratungsunternehmen zu senden:

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Corporate Finance  
Evelyn Wiesmann  
The Squire, Am Flughafen  
60549 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 69 9587-4666  
Fax: +49 69 9587-1220

Die Übermittlung der Interessenbekundung per E-Mail oder Telefax ist nicht ausreichend. Etwaige Rückfragen zum Ablauf des Auswahlverfahrens oder zum Inhalt der Interessenbekundung sind ebenfalls ausschließlich an KPMG zu richten. Im Hinblick auf die Entscheidung der LVV über die weitere Beteiligung der Interessenten am Bieterverfahren sollte die Interessenbekundung eine kurze, aber gleichwohl aussagekräftige Darstellung des Unternehmens des Interessenten sowie detaillierte und nachprüfbar Aussagen zu den folgenden Punkten enthalten:

- Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Interessenten: Insbesondere Jahresabschlüsse der vergangenen drei Geschäftsjahre, aktueller Auszug (unbeglaubigte Kopie) aus dem maßgeblichen Berufs- oder Handelsregister (nicht älter als sechs Monate), allgemeine Bankauskunft über die wirtschaftliche Situation und/oder das Zahlungsverhalten sowie alle sonstigen Angaben, die im jeweiligen Einzelfall für die Beurteilung der derzeitigen und soweit absehbar künftigen wirtschaftlichen Situation von Bedeutung sind.
- Erfahrungen mit kommunalen Partnern: In diesem Zusammenhang sind Erfahrungen bzw. Referenzen bzgl. erfolgreicher kommunaler Partnerschaften und/oder der langfristigen Zusammenarbeit mit kommunalen Auftraggebern und/oder auch ein kommunaler Hintergrund darzustellen. Bei den Referenzen bzw. Erfahrungen sollte jeweils auch ein kommunaler Ansprechpartner mit Kontaktdaten angegeben werden.

**LVV** ■ ■ ■ ■  
Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

**KWLW**  
KABELNETZWERKE LEIPZIG

**SW**  
STADTWERKE LEIPZIG

**Stadtwerke Leipzig**

- Kernkompetenzen und Erfolge in den strategischen Aufgabefeldern der HL komm: Z. B. Angaben zum Eigentum an Netzen (Art und jeweilige Länge der Netze), durchgeführte Netz(ausbau)projekte sowie getätigte Investitionen über die letzten 5 Jahre (Investitionsobjekt, Differenzierung nach Ersatz- oder Erweiterungs-investition sowie Investitionssumme nach Jahren), Erfahrung im Geschäfts- und Privatkundensegment (Angabe zur Anzahl und Struktur von Kunden), Referenzen und Umsatzangaben im Bereich Telefonie (Festnetz), Internet und Kabel-TV sowie insbesondere Erfahrung im FTtx-Ausbau (Referenzen und Länge des Glasfasernetzes).
- Langfristige Ausrichtung des Engagements: Darstellung der Gesellschafterstruktur und ggf. Konzernstruktur (soweit einschlägig) und Angabe der historischen Änderungen im Gesellschafterkreis seit 1.1.2006 (mit Ausnahme börsennotierter Gesellschafteranteile), Darstellung der mit dem Erwerb der Beteiligung verbundenen strategischen Ziele des Interessenten und alle sonstigen Angaben, die eine langfristige Ausrichtung des Engagements unterlegen. In den Verkaufsunterlagen sind Haltefristen und Change-of-Control-Klauseln vorgesehen.
- Passfähigkeit der Strategie: Insbesondere Stellungnahme dazu, ob und inwieweit der Interessent bereit und in der Lage ist, die Entwicklung der vorstehend dargestellte Geschäftstätigkeit der HL komm einschließlich des geplanten Netzausbaus (FTtx) zu unterstützen und Darstellung, ob und inwieweit der Interessent in seinem eigenen Konzern oder selbst über Aktivitäten verfügt, die einen Konflikt zur HL komm, SW Leipzig oder LVV begründen. Gegebenenfalls sind die Maßnahmen darzustellen, zu denen der Interessent grundsätzlich bereit ist, um etwaige Interessenkonflikte zu beseitigen oder abzumildern.

In der Interessenbekundung ist anzugeben, welches Unternehmen sich im Erfolgsfall an der HL komm beteiligen wird. Die genannten Aussagen sind möglichst für dieses Unternehmen sowie für diejenigen Unternehmen, die gegebenenfalls zusätzlich wesentliche Pflichten aus den abzuschließenden Verträgen übernehmen sollen und des Weiteren (im Falle eines Konzernunternehmens) für den Konzern vorzulegen.

Unter den interessierten und geeigneten Unternehmen wählt die LVV Interessenten anhand der geforderten Nachweise aus, denen nach Rücksendung einer Vertraulichkeitsvereinbarung ein Verfahrensbrief übersandt wird, der den Ablauf des weiteren strukturierten Bieterverfahrens festlegt. Die LVV behält sich ausdrücklich vor, das Verfahren in jedem Stadium zu beenden. Entscheidungen zur Veräußerung von Anteilen an der HL komm stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Ratsversammlung der Stadt Leipzig. Die Kosten der Verfahrensteilnahme hat jeder Interessent selbst zu tragen; dies gilt auch im Falle einer Aufhebung des Verfahrens.



Amtsgericht  
Leipzig

## VOLLSTRECKUNGSGERICHT TERMINBESTIMMUNG

### 456 K 46/11, K 47/11

Folgender Grundbesitz – Marktstr. 9, **04177 Leipzig** (zwei ETW in (MFH (Eckgebäude), viergeschossig, DG nicht ausgebaut, insgesamt 15 WE und ein Gewerbe, Baujahr ca. 1910, Sanierung 1998/2000, Denkmalschutz, Laminat in den Wohnräumen, Warmwasserversorgung über Gaszentralheizung, beide WE z.Z. vermietet, Blatt 5183: 2 Zimmer, 58 qm Wohnfläche, 2.OG, Balkon (ETW9) Blatt 5184: 2 Zimmer, 42,5 qm Wohnfläche, 2. OG (ETW 10)) soll am Dienstag, den 05.07.2011 um 10.00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Verkehrswert: Blatt 5183: € 51.000,00; Blatt 5184: € 37.000,00

### 466 K 823/10

Folgender Grundbesitz – Schwedenstr. 33, **04420 Groblehna:** (6-Raum-ETW in einem 2-geschossigen, voll unterkellertem Zweifamilienhaus mit insgesamt 2 ETW; Baujahr 1997, guter Bauzustand; Gaszentralheizung und zusätzliche Warmwasserzubereitung über 6 Son-nenkollektoren, Kamin, Brauchwasserkreislauf für Toiletten EG und OG, insgesamt ca. 258,47qm Wohnfläche, Wohnbereich, Küche mit EBK, je mit Natursteinboden, Fußbodenheizung und Strukturputz, und WC im EG, mit Terrasse, Eltern-SZ, 3KiZi je mit Balkon, Gäste-Zi, je mit Korkbelag und Strukturputz und 2 Bäder im OG, AZ mit Korkbelag im DG, zusätzlich Sauna und Abstellräume im UG, Doppelcarport mit Abstellraum) soll am Donnerstag, den 07. Juli 2011 um 11.00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG ; Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Verkehrswert: 351.000,00 €.

### 466 K 941/10

Folgender Grundbesitz - Am Feld 21, **04356 Leipzig OT Hohenheida:** (bebaut mit einem unterkellertem, eingeschossigen Reihenhaus mit ausgebautem DG sowie einer Fertiggarage; Baujahr ca. 1997; Gaszentralheizung; ca. 119 qm Wohnfläche, Wohnzimmer, Küche, Haushaltszimmer, WC im EG, 3 Zimmer und Bad im DG; Fliesen- und Laminatböden; zzgl. weiterer Nutzflächen im KG; Terrasse mit Außengrillkamin im EG, Balkon im DG; zzgl. weitere Nutzflächen im Keller; Feuchtigkeitsschäden und unzureichende Abdichtung im Keller; vermietet) soll am Mittwoch, den 06. Juli 2011 um 11.00 Uhr im Amtsgericht Leipzig,

Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG; Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Verkehrswert: 145.250,00 €.

### 456 K 805/10

Folgender Grundbesitz Zum Kleingartenpark 33a-e, **04318 Leipzig:** (3 Raum-Wohnung in zweigeschossigem MFH, Teil der Wohnanlage „Wohnidylle Rietschke-Aue“; Baujahr 1993, Wohnfläche: 83 qm im DG inkl. Spitzboden, Balkon, z.Zt. vermietet, Warmwasserversorgung über Gaszentralheizung, TG-Stellplatz) soll am Donnerstag, den 07.07.2011 um 10.00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG Raum 56 versteigert werden. Verkehrswert: Gesamt: € 91.000,00

### 466 K 971/10

Folgender Grundbesitz - Arthur-Hoffmann-Str. 183, **04277 Leipzig:** (ETW in einem Mehrfamilienhaus, gebaut um 1900, saniert ca. 2000, Denkmalschutz; gelegen im 2. OG rechts; bestehend aus zwei Wohnräumen, Flur, je mit Laminat, Küche, Wannenbad ohne Fenster, Balkon; ca. 69,09 qm Wohnfläche; Abstellraum im Treppenhaus und Keller) soll am Montag, den 11. Juli 2011 um 11.00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, 4. OG, Raum 443 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Verkehrswert: 46.000,00

### 466 K 2129/08

Folgender Grundbesitz – Hirzelstr. 23, **04229 Leipzig:** (9 ETWen in einem Mehrfamilienhaus Bj.1900, Denkmalschutz, 1995 saniert, teilweise wieder zu sanierender Zustand; Gaszentral-heizung mit Warmwasseraufbereitung; Wohnung Nr. 3 und 5 je 4-Raum-Wohnung, Wohnung Nr. 2 und 4 je 3-Raum-Wohnung, Wohnung Nr. 8 Einraumwohnung, insgesamt 242,25 qm Wohnfläche, teilweise vermietet) soll am Mittwoch, den 13. Juli 2011 um 11.00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, 4.OG, Raum 443 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Verkehrswert: Blatt 1969: 17.000,00 €, Blatt 1970: 29.000,00 €, Blatt 1971: 15.000,00 €, Blatt 1972: 23.000,00 €, Blatt 1975: 14.000,00 €; Gesamt: 98.000,00 €

### 466 K 179/09

Folgender Grundbesitz eingetragen im Grundbuch von **Stötteritz** (GBA Leipzig) Blatt 2743: 109,82/1.000- Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst. 25 f zu 330qm, verbunden mit dem Son-dereigentum an den im Aufteilungsplan mit Nr. 3 bezeichneten Räumen der Wohnung.

Folgende Angaben in ( ) ohne Gewähr:  
(Ferdinand-Jost-Str. 32, **04299 Leipzig:** ETW in einem unterkellertem, 4-geschossigen Mehrfamilienhaus mit ausgebautem DG, 10 Wohneinheiten, Bj. 1902, Denkmalschutz, 1995 saniert/modernisiert, Gaszentralheizung, ruhige Wohnlage; hier 3-Raum-ETW im 1. OG links, 63,06qm Wohnfläche, vermietet) soll am Mittwoch, den 20. Juli 2011 um 10.00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, 4. OG, Raum 443.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 65.000€.

### 456 K 1079/10

Folgender Grundbesitz – Lindenstr. 25, **04158 Leipzig:** (Einfamilienhaus in Siedlungslage, Zweigeschossig, voll unterkellert, Wohnfläche ca. 100qm, Baujahr: 1929, teilsaniert, kein Denkmalschutz, stadttechnisch erschlossen, für Gutachter keine Innenbesichtigung möglich, Risikoabschluss im Verkehrswert berücksichtigt) soll am Mittwoch, den 20.07.2011 um 10.00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Verkehrswert: € 110.000,00

### 466 K 972/10

Folgender Grundbesitz - Arthur-Hoffmann-Str. 183, **04277 Leipzig:** (ETW in einem Mehrfamilienhaus, gebaut um 1900, saniert ca. 2000, Denkmalschutz; gelegen im 3. OG rechts; bestehend aus zwei Wohnräumen, Flur, je mit Laminat, Küche, Wannenbad ohne Fenster, Balkon; ca. 69,09 qm Wohnfläche; Abstellraum im Treppenhaus und Keller) soll am Montag, den 11. Juli 2011 um 11.00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, 4. OG, Raum 443 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Verkehrswert: 44.000,00€

### 466 K 1025/08

Folgender Grundbesitz – Industriestr. 52, **04229 Leipzig:** (Eigentumswohnung in einem 1880 erbauten, 1998 saniertem, denkmalgeschütztem Mehrfamilienhaus; „echter Hausschwamm“ im 2. KG; Sanierungsgebiet; ETW gelegen im 3.OG links; bestehend aus zwei Wohnräumen mit Teppichboden, Diele, Küche und Bad, ca. 50qm Wohnfläche) soll am Mittwoch, den 20.07.2011, um 11.00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, 4.OG; Raum 443 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Verkehrswert: 32.000,00 €

### 466 K 2002/09

Folgender Grundbesitz – Offenbachweg 3, **04289 Leipzig:** (unterkellertes, eingeschossiges Einfamilienhaus – erweiterte ursprüngliche Doppelhaushälfte – mit ausgebautem Dachgeschoss und Garage in guter Wohnlage; Baujahr ca. 1993, Gaszentralheizung; ca. 178,5qm Wohnfläche zzgl. Keller, großzügiger Wintergarten, zwei Balkone, offener Kamin; Fliesen-, Eicheparkett-, Marmor-, Kork-, Textilbeläge) soll am Donnerstag, den 21.07.2011, um 11.00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, 1.OG, Raum 101 zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden. Verkehrswert: Blatt 916: 183.000,00 € zuzüglich 500,00 € für EBK Blatt 1915: 72.000,00 € abzüglich 36.000,00 € Nutzungsrecht = 236.000,00 € gesamt: 219.500,00 €

Veröffentlichung im Internet: <http://www.zvg-portal.de>

## Veräußerung von Geschäftsanteilen an der perdata Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH

**LVV** ■■■■  
Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

**KWLW** ■■■■ Stadtwerke Leipzig

Die Stadt Leipzig ist über die Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (LVV) und die Stadtwerke Leipzig GmbH (SW Leipzig) Alleingesellschafterin der perdata Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH (perdata). perdata ist ein Full-Service Dienstleister mit der strategischen Ausrichtung auf Geschäftsprozesse der Versorgungswirtschaft und einer entsprechenden Spezialkompetenz. Als ganzheitlicher IT-Dienstleister entlang der gesamten Wertschöpfungskette erbringt die perdata Kernleistungen in den Bereichen Beratung, Konzeption, Planung sowie Bereitstellung und Hosting/Betrieb insbesondere SAP®-basierter Systeme.

Die Geschäftstätigkeit von perdata umfasst die prozessorientierte Beratung, Implementierung und Integration von IT-Lösungen sowie den Betrieb kundeneigener oder ausgelagerter IT-Landschaften. Dabei fokussiert sich perdata auf führende Standardsoftware-Lösungen (SAP® und Microsoft®) und bringt mehr als zehn Jahre Erfahrung in der Implementierung und dem Betrieb dieser Softwarelösungen mit. Außerdem betreibt die perdata ca. 400 Server in ihren zwei modernen Rechenzentren. Ausgehend von der Kundenbasis im Konzern der LVV – insbesondere Stadtwerke Leipzig GmbH, LAS GmbH, Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH und Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH – ist es perdata erfolgreich gelungen, den Umsatzanteil im bundesweiten Drittmarktgeschäft auszubauen. Wesentliche Erfolgsfaktoren der perdata sind ein auf die Kunden ausgerichtete Produkt- und Leistungsportfolio mit gebündeltem Branchen- und IT-Know-how der Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2010 beschäftigte das Unternehmen durchschnittlich 147 Mitarbeiter und erzielte einen Umsatz in Höhe von € 22,3 Mio., ein EBITDA von € 4,8 Mio. sowie ein Ergebnis vor Steuern von € 2,9 Mio.

Mit der Partnerschaft soll ein nachhaltiges und belastbares strategisches Entwicklungskonzept für die perdata erarbeitet und konkret verfolgt werden, um die erfolgreiche Entwicklung fortzusetzen und auszubauen sowie die langfristige Wertschöpfung am Standort Leipzig zu stärken und die Beschäftigung vor Ort zu sichern.

Die Veräußerung der Geschäftsanteile der perdata erfolgt auf Grundlage des Beschlusses der Ratsversammlung der Stadt Leipzig vom 9. Februar 2011 (Nr. RBV-675/11, abrufbar unter: www.lvv.de). Gleichzeitig wird die Beauftragung der perdata mit Dienstleistungen für Auftraggeber, die mit der SW Leipzig verbunden sind, ausgeschrieben. Im Hinblick auf die Beteiligung eines Partners mit 49,9 % der Geschäftsanteile an der perdata führt die LVV ein EU-weites Vergabeverfahren durch. Das Vergabeverfahren enthält die Option auf den zukünftigen Erwerb weiterer Geschäftsanteile an der perdata

vorbehaltlich einer gesonderten Zustimmung der Ratsversammlung der Stadt Leipzig. Die entsprechende Vergabebekanntmachung wurde am 28. Mai 2011 im Supplement zum Amtsblatt der EU veröffentlicht (abrufbar auch unter www.lvv.de).

Etwaige Rückfragen zum Vergabeverfahren oder zum Inhalt des Teilnahmeantrags sind ausschließlich an das von der LVV beauftragte Beratungsunternehmen KPMG zu richten:

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Corporate Finance  
Frau Evelyn Wiesmann  
The Squire, Am Flughafen  
60549 Frankfurt  
Telefon: +49 69 9587-4666  
Fax: +49 69 9587-1220

Interessenten für die Teilnahme am Vergabeverfahren für 49,9 % der Geschäftsanteile der perdata sind aufgefordert, einen schriftlichen Teilnahmeantrag in deutscher Sprache unter Angabe des Absenders (Firma, Anschrift und Ansprechpartner) und des Kennworts „Nicht Öffnen – Teilnahmeantrag perdata“ bis zum 28. Juni 2011, 9:00 Uhr, persönlich/vertraulich nur an KPMG, z. H. Frau Evelyn Wiesmann, Münzgasse 2, 04107 Leipzig zu senden.

Die Übermittlung des Teilnahmeantrags per E-Mail oder Telefax ist nicht ausreichend. Die Entscheidung der LVV über die weitere Beteiligung der Interessenten am Vergabeverfahren erfolgt anhand der mit dem Teilnahmeantrag geforderten Angaben. Für den Teilnahmeantrag sind Angaben zur persönlichen Lage, der finanziellen und wirtschaftlichen sowie technischen Leistungsfähigkeit zu machen, die u. a. folgende Punkte enthalten:

- Darstellung der mit dem Erwerb der Beteiligung verbundenen strategischen Ziele des Bewerbers und Unterlegung der langfristigen Ausrichtung des beabsichtigten Engagements
- Stellungnahme dazu, ob und inwieweit der Bewerber bereit und in der Lage ist, die Entwicklung der Geschäftstätigkeit der perdata (insb. Ausbau Drittmarktgeschäft und strategische Ausrichtung auf die Versorgungswirtschaft) zu unterstützen
- Darstellung, ob und inwieweit der Bewerber selbst oder in seinem eigenen Konzern über bestehende und zukünftige Aktivitäten verfügt, die einen Konflikt zur perdata, SW Leipzig oder LVV begründen. Gegebenenfalls sind die Maßnahmen darzustellen, zu denen der Bewerber grundsätzlich bereit ist, um etwaige Interessenkonflikte zu beseitigen oder abzumildern. SW Leipzig (www.swl.de) ist alleinige

Gesellschafterin der perdata und ein eigenständiger, spezialisierter Energiedienstleister und betreibt traditionell die Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung in Leipzig einschließlich der entsprechenden Netze und ist darüber hinaus in den Bereichen Erzeugung, Energie-einzel- und -großhandel sowie Energiedienstleistungen tätig

- Darstellung der Erfahrungen mit kommunalen Partnern. In diesem Zusammenhang sind Erfahrungen bzw. Referenzen bzgl. erfolgreicher kommunaler Partnerschaften und/oder der langfristigen Zusammenarbeit mit kommunalen Auftraggebern und/oder auch ein kommunaler Hintergrund darzustellen. Bei den Referenzen und Erfahrungen ist jeweils auch ein kommunaler Ansprechpartner mit Kontaktdaten anzugeben
- Darlegung von Kernkompetenzen und Erfolgen in den strategischen Aufgabenfeldern der perdata:
  - a) Geschäftsprozesse in der Versorgungswirtschaft: Darstellung der Prozesse, prozessspezifische Mengenangaben, insb. Anzahl Geschäftsvorfälle oder/und Referenzen (nicht älter als drei Jahre)
  - b) Ausbau von neuen Geschäftsbereichen/Erschließung neuer Märkte/Kundengruppen: Qualitative und quantitative Darstellung der mehrjährige Entwicklung (z. B. Entwicklung von Umsatz, Kundenanzahl, Menge)
  - c) Branchenfokussierte IT-Dienstleistungen (insb. IT- und prozessnahe Beratung, Design, Entwicklung, Testen und Integration/Implementierung von Anwendungen sowie deren Wartung, Übernahme und Optimierung von IT-Landschaften im Auftrage Dritter und deren Betrieb sowie Business Process Outsourcing) möglichst in noch nicht von perdata abgedeckten Branchen: Darstellung der Dienstleistungen und Branchen und Referenzen (nicht älter als 3 Jahre) sowie Umsatzangaben

Für die vollständige Liste der notwendigen Angaben wird auf die Vergabebekanntmachung unter III.2 verwiesen.

Die LVV behält sich ausdrücklich vor, das Verfahren in jedem Stadium zu beenden. Die Entscheidung, ob die perdata teilprivatisiert wird und wer den Zuschlag erhält, steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Ratsversammlung der Stadt Leipzig. Die Kosten der Verfahrensteilnahme hat jeder Bewerber selbst zu tragen; dies gilt auch im Falle einer Aufhebung des Verfahrens.



## IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

### EU-Verordnung gewährt Schadenersatzanspruch bei Flugausfall oder -verspätung

Fluggäste, die innerhalb der Europäischen Gemeinschaft reisen oder mit einer Fluggesellschaft der Gemeinschaft aus einem Drittstaat einreisen, können bei Annullierung, Nichtbeförderung oder Verspätung Ansprüche gegen die Fluggesellschaft geltend machen. Je nach Entfernung des Flugzieles des annullierten Fluges oder der Verspätung beträgt die Entschädigung zwischen 250,00 € und 600,00 € je Reisendem. Häufig werden Flugreisen bei einem Reiseveranstalter gebucht. Ansprüche auf Ausgleichszahlungen können aber nur beim Fluggastunternehmen geltend gemacht werden, so der Bundesgerichtshof, Az. X ZR 49/07. Am 14.10.2010 hat das oberste deutsche Gericht entschieden, dass der Ausgleichsanspruch auch besteht, wenn zunächst ein Zubringerflug eine Verspätung hat, die nach der Fluggastrechtverordnung, (EG) 261/2004, nicht relevant ist, dadurch aber eine größere Verspätung am Zielort eintritt, BGH, Az. Xa ZR 15/10.

In einem weiteren Verfahren hat der Bundesgerichtshof diese Frage zur Entscheidung dem Europäischen Gerichtshof vorgelegt, Beschluss v. 09.12.2010, Az. Xa ZR 80/10. Beruft sich das Luftfahrtunternehmen auf außergewöhnliche Umstände, muss es diese darlegen und beweisen. Dabei muss es sich schon um Vorkommnisse handeln, die aufgrund ihrer Natur oder Ursache nicht Teil der normalen Ausübung der Tätigkeit des betroffenen Unternehmens sind und von ihm tatsächlich nicht zu beherrschen sind. Dies hat der Europäische Gerichtshof bereits im Jahr 2009 entschieden, Az. C-402/07 u. C-432/07. Darunter fallen keine technischen Defekte, wie sie beim Betrieb eines Flugzeuges gelegentlich auftreten können, hat der Bundesgerichtshof entschieden, Az. Xa ZR 76/07. Neben dem Schadensersatz stehen Fluggästen nach der Verordnung weitere Leistungen für Unterbringung und Verpflegung zu. Ihnen muss die Möglichkeit für zwei Telefonate, Telefax oder E-Mail geboten werden. *Rechtsanwalt René Hobusch*

### Fatale überhöhte Kilometer-Angaben zum Arbeitsweg

Trägt jemand in die jährliche Steuererklärung zu seinem Einkommen zu viele Kilometer für den täglichen Weg zur Arbeit ein, kann das als Steuerhinterziehung gewertet werden. Zumindest dann, wenn der Fehler so offensichtlich war, dass er nicht erst dem Steuerbeamten hätte auffallen müssen. Das hat jetzt das Finanzgericht Rheinland-Pfalz entschieden (Az. 3 K 2635/08). Wie die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltschlichter berichtet, arbeitete eine kaufmännische Angestellte nicht am Wohnort. Für die Fahrtstrecke zum Arbeitsort gab sie in ihrer Steuererklärung eine Entfernung von 28 km an. Schon im Jahr darauf wurde sie allerdings in eine andere Stadt versetzt, die zufällig

gerade auf der ursprünglichen Strecke lag. Trotzdem trug die Frau weiterhin in alle folgenden Steuererklärungen einen Arbeitsweg von unverändert 28 km ein. Obwohl es in Wirklichkeit nur noch 10 km waren. Als das schließlich einem ortskundigen Beamten auffiel, änderte der Fiskus alle vorangegangenen Steuerbescheide und verlangte eine entsprechend deutliche Steuernachforderung. Wogegen die Frau sich wehrte. Sie sei, zwar irrtümlich, wie sie inzwischen weiß, davon ausgegangen, dass die von ihr angegebene Entfernung den tatsächlich gefahrenen Kilometern entsprach. Die Bearbeiter im Finanzamt hätte dagegen schon in all den Jahren zuvor merken müssen, dass da etwas nicht stimmen

könne. Was die Finanzrichter allerdings als Ausrede bewerteten. Ein Steuerpflichtiger wäre seinerseits immer zur aktiven Mitwirkung verpflichtet. Und die Frau habe in ihrer ersten – noch richtigen – Steuererklärung selber angegeben, mit ihrem Pkw die Route über die später dann zum Arbeitsort gewordenen Stadt zu nehmen. Schon deswegen müsse ihr die Verkürzung des Arbeitsweges aus tagtäglichem Erfahrung unweifelhaft aufgefallen sein. „Für die mit einer Unmenge von solchen Steuerfällen beschäftigten Finanzbeamten bestand dagegen keinerlei Anlass, den Angaben der Frau von vorneherein mit Misstrauen zu begegnen“, erklärt Rechtsanwältin Daniela Sämann. **pt**

### Unvorsichtiger Kegelbruder

Das Amtsgericht Lemgo hatte über den Fall eines Dachdeckermeisters zu entscheiden, der sich auf der Kegelbahn eines Hotels verletzte (Az. 20 C 403/10). Wie die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltschlichter berichtet, nahm der Handwerker an einer Tagung in einem Hotel im sauerländischen Schmalleben teil. Das Malheur geschah dort an der hauseigenen Kegelbahn. Als eine der Kugeln plötzlich aus dem Sammelkasten wieder zurückrollte, stopptesie der Mann mit dem Fuß und wollte sie dann mit der linken Hand aufnehmen. Dabei übersah er im Überschlag des Spielers eine zweite Kugel, die auf gleiche fehlerhafte Weise heranrollte und ihm beim Zusammenstoß mit der ersten Kugel den Mittelfinger einquetschte. Wegen der anschließenden sechs-wöchigen Krankschreibung stellte der Dachdecker nunmehr dem Hotel den Verdienstausfall von rund 2.500 Euro plus Schmerzensgeld in Höhe von 1.000 Euro in Rechnung. Das sah das Gericht allerdings anders. „Der Kugelrückläufer stellt wegen des Gewichts der Kugeln und ihrer Laufgeschwindigkeit immer einen besonderen Gefahrenbereich dar. In dem sollte sich ein Kegelbruder gar nicht erst begeben“, erklärt Rechtsanwalt Hans-Jürgen Leopold die amtsrichterliche Entscheidung. Zumindest hätte sich der Betroffene sorgfältig vergewissern müssen, dass da keine weitere Kugel aus dem Sammelkasten heranrollte. **pt**

**Leipziger Anwaltverein e.V.**  
Münzgasse 1 · 04107 Leipzig  
Telefon: 0341-997520  
E-Mail: info@anwaltverein-leipzig.de  
Internet: www.anwaltverein-leipzig.de

**Arbeitsrecht**

Hubert Große  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Gohliser Straße 11  
04105 Leipzig  
Tel. 0341-140 60 700  
Fax 0341-140 60 725  
grosse@ghp-anwalte.de

**Vertragsrecht**

Anwaltskanzlei LIVA  
Rechtsanwalt  
Andreas Liva  
Breitenfelder Straße 20  
04155 Leipzig  
Telefon: (0341) 231 08 35  
Fax: (0341) 231 08 54  
E-Mail: office@ra-liva.de

**Scheidungsrecht**

**RECHTSANWALTSKANZLEI JENS BELTER**

RECHTSANWALTSKANZLEI  
Ferdinand-Rhode-Straße 5  
04107 Leipzig (Muskerviertel)  
Nähe Bundesverwaltungsgericht  
Tel. 0341 / 22521 85  
Fax 0341 / 22521 86

- Ehevertrags- und Scheidungsrecht
- Erbrecht • Verkehrsunfallrecht
- Arbeitsrecht • Vertragszivilrecht

Internet: www.ra-belter.de • E-Mail: info@ra-belter.de

**Onlinerecht/Internetrecht**

Daniel Baumgärtner  
Rechtsanwalt

- Onlinerecht/Internetrecht
- Mietrecht
- Strafrecht

Gustav-Adolf-Straße 17  
04105 Leipzig  
Telefon: 0341 / 86 06 415  
Fax: 0341 / 86 06 647  
www.rechtsanwalt-baumgaertner.de

**Familienrecht**

**Teichert & Will**  
Kanzlei für Familien- und Erbrecht

- Familienrecht
- Ehe- und Scheidungsverträge
- Testamentsberatung
- Hilfe bei Verkehrsunfall

Ferdinand-Rhode-Straße 5  
04107 Leipzig  
Telefon 0341 / 4 62 59 28  
kanzlei@zuRechtkommen.com  
www.zuRechtkommen.com

**Arbeitsrecht**

**Fachanwaltskanzlei Arbeitsrecht**

Tätigkeitsschwerpunkte: **Sabine Geilen**  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Arbeitsrecht

- ✓ Arbeitsrecht
- ✓ Sozialrecht

Ferdinand-Rhode-Str. 5  
04107 Leipzig  
Tel.: 0341 / 30 82 19 20  
Fax: 0341 / 30 82 19 21  
www.fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com  
info@fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com